

Aktion: Solibrot

Fächerverbindungen zum Thema „BROT“ in der 2.Jahrgangsstufe

Lehrplanbezug:

Zunächst soll aufgezeigt werden, mit welchen Zielbereichen des Lehrplans das Thema: „Brot“ zu verknüpfen ist.

Kath. Religionslehre:

- **2.1.2 Von Jesus das Vaterunser lernen; genauer: Gott um das Lebensnotwendige bitten (um das tägliche Brot Mt 6,11)**
- 2.3.1 Wonach sich Menschen sehnen
- 2.5.2 In der Gemeinschaft der Kirche mit Jesus Christus leben (viele Hände wirken zusammen)
- 2.6.3 Gottes Schöpfung achten und bewahren (Verantwortung für „Mitgeschöpfe“ übernehmen)

HSU:

2.2 Ich und meine Erfahrungen

- 2.2.2 Meine Person (Gefühle, Empfindungen, Standpunkt vertreten, Verantwortung)
- **2.2.3. Ernährung: gemeinsam essen und Tischkultur erleben (Vergleich Essen und Trinken in anderen Ländern)**
- 2.2.5 Nährstoffe (einfache Trennverfahren: bei Brot z.B. Stärke in Getreidekörnern)

2.3 Wünsche und Bedürfnisse

- 2.3.2 Geld: Wünsche, die nicht mit Geld erfüllt werden können; mit Geld umgehen (z.B. **Spenden**)

2.4 Zusammenleben

- 2.4.1 Entscheidungen finden und Mitverantwortung tragen(in der Familie)

2.6 Orientierung in Zeit und Raum

- 2.6.3 Schulumgebung (Bäckereien)

Deutsch:

- 2.1 Sprechen und Gespräche führen (u.a. Gefühle zum Ausdruck bringen, eigene Meinung äußern, einfache Szenen umsetzen)
- 2.2. Schriftsprache erwerben (Schreiben – für sich und andere: Sinneseindrücke aufschreiben, Anliegen, Wünsche äußern)
- 2.5 Lesen und mit Literatur umgehen

Kunsterziehung:

Ich und meine Mitmenschen neu gesehen

- 2.3 Im Blickwinkel: Ich und Du (Hungertuch – Bildbetrachtung-Gestaltung)

Unterrichtliche Umsetzung:

Wie man oben sieht, gibt es viele Anknüpfungspunkte für das „BROT“.

HSU:

Während des Themas Ernährung kommt das Brot immer wieder vor. Zunächst im Ernährungskreis, gehörend zur Lebensmittelgruppe der Getreideprodukte.

Schüler: So viel Brot sollten wir täglich essen, um fit und gesund zu bleiben.



(aus: Kleeblatt – Das Sachbuch 2, Schroedel Verlag, S. 20)

Schüler: Um fit und gesund zu bleiben, sollten wir Lebensmittel essen, in denen Kohlenhydrate (Nährstoffgruppe der Energiestoffe) enthalten sind.

Nährstoffe kann man sichtbar machen: z.B. Stärke in Getreidekörnern

Schüler: Wir wollen gemeinsam frühstücken und uns dabei gesund ernähren.

Zur Planung des gemeinsamen Schulfrühstücks werden alle Elemente, die dabei vorkommen sollen, mit allen Sinnen wahrgenommen. (Beim Thema Obst und Gemüse wurden bereits Karteien angelegt.) So kann beim Brot betrachtet, getastet, gerochen und geschmeckt werden.

Schüler: Wir schreiben einen Brotsteckbrief.

Eine Brotmeditation bietet sich als Einstimmung an.

Brotmeditation für Kinder



Wir sitzen heute zusammen im Kreis und lauschen der Musik. Ich habe euch heute etwas von meinem Bäcker mitgebracht. Seht ihr das große Brot? Ich habe für jeden von euch schon eine Scheibe abgeschnitten.

Wir lassen nun den Brotkorb im Kreis herumgehen; jeder darf sich eine Scheibe davon nehmen. Wenn ihr das Brot bekommt, bitte nicht gleich hineinbeißen. Haket das Brot noch in eurer Hand.



So ein Brot gibt es jeden Tag zum Essen: Zum Frühstück, als Pausenbrot, zum Abendessen oder beim Picknick. Meistens esst ihr es mit Wurst, Käse, Marmelade oder Butter darauf. Aber Brot schmeckt auch allein sehr gut.



Denn Brot besteht aus lauter guten Zutaten. Der Bäcker macht in seiner Backstube schon früh am Morgen den Teig für das Brot; dazu braucht er Mehl, Wasser und Gewürze. Damit das Brot schöne Löcher bekommt, mischt der Bäcker Sauerteig oder Hefe unter den Teig.

Soll das Brot dunkel aussehen, dann nimmt der Müller ganze Körner zum Mahlen. Für das helle Brot bringt der Müller dem Bäcker nur das weiße Mehl zum Brotbacken.



Aus dem Teig formt der Bäcker dann verschieden große Brotlaibe und schiebt sie in den heißen Backofen, bis das Brot schön braun und knusprig aussieht.

Seht euch nun einmal das Brot in eurer Hand genau an. Außen hat das Brot eine harte Kruste und innen ist es ganz weich. Das könnt ihr mit den Fingern fühlen.

Auch mit unserer Nase können wir viel über das Brot erfahren. Riecht einmal daran. Wenn es frisch ist, riecht es herrlich.

Sicher wollt ihr jetzt alle das Brot probieren. Beißt nun ein kleines Stück von eurer Brotscheibe ab. Ihr beißt in die Rinde; ihr beißt in das Weiche innen drinnen. Kaut das Brot einmal ganz lange. Dann merkt ihr, wie es nach einer Weile etwas süß schmeckt.





Seht ihr, Brot schmeckt auch ohne Belag. In vielen Ländern auf der Welt essen Kinder fast nur Brot. Brot ohne Belag. Brot zu jedem Essen, Brot statt Nudeln, Kartoffeln oder Pommes frites.


Beißt doch noch einmal ein Stück ab; wer mag, kann den Rest seiner Brotscheibe langsam aufessen. Denkt dabei einmal an die viele Mühe, die in diesem Brot steckt.

Wir denken an den Bauer, wie er das Getreide sät; an das Wachsen der Getreidehalme in Sonne und Wind, an die Ernte der goldenen Getreideähren im Sommer, dann an das Mahlen des Mehls, an das Kneten des Teiges und an das Backen.

Wenn wir das nächste Mal ein Brot essen, dann lasst uns denken an die Kraft des Kornes, die Ernte der goldenen Getreideähren im Sommer, das Mahlen des Mehls, das Kneten des Teiges, das Backen.

Wenn wir das nächste Mal ein Brot essen, dann lasst uns daran denken:
 Das Brot ist die Kraft des Kornes.
 Das Brot ist die Kraft der Erde.
 Das Brot ist die Kraft des Wassers.
 Das Brot ist die Kraft der Sonne.
 Das Brot ist die Arbeitskraft des Menschen.
 Wenn wir Brot essen, bekommen wir Kraft zu leben. Dafür sind wir dankbar.



Text: Karin Oswald & Andrea Wamer, Staatliche Ernährungsberatung Augsburg

Brotsteckbrief

Mein Brot heißt _____

Farbe: _____

Form: _____

Kruste: _____

Mein Brot isst man in _____

Weitere Informationen über mein Brot: _____

Brotsteckbrief

Mein Brot heißt z. B. Semmel, Baguette

Farbe: z. B. hellbraun, dunkel

Form: z. B. Laib, länglich, rund

Kruste: z. B. glänzend, knusprig

Mein Brot isst man in z. B. Frankreich

Weitere Informationen über mein Brot: z. B. weitere Bezeichnungen, mit Sauerteig, typischer Brotbelag oder Füllung ...

(aus dem Ordner des Bayer. Staatsministeriums für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz: Ernährungserziehung in der Grundschule; B2 Gemeinsam essen und Tischkultur erleben; Text für Brotmeditation in C1 S.44))

Alle Elemente des Schulfrühstücks müssen organisiert werden. Brot z.B. wird entweder bereits gebacken beim Bäcker gekauft. Man kann es aber auch selber tun.



(aus: Bausteine – Heimat- und Sachunterricht 2, Diesterweg Verlag, S.43)

Wichtig hierbei, man erfährt was alles im Brot enthalten ist.

Schüler: Wir frühstücken gemeinsam.

Dafür stellen wir eine lange Tafel, decken den Tisch ganz besonders, stellen unsere Lebensmittel darauf, sprechen ein Dankgebet und essen natürlich ausgiebig.

Schüler: In anderen Ländern wird anders gegessen.

Dort herrschen andere Tischsitten, dort isst man etwas anderes.

Es gibt aber auch Länder, in denen Essen nicht selbstverständlich ist.

Identifikationsgeschichten (z.B. Eine Familie in Brasilien, Ein Kind erzählt) helfen dabei, Betroffenheit bei den Schülern auszulösen und das Thema für sie konkreter zu machen.

Religionsunterricht:

Sch: Wir formulieren einfache Dank/Bittgebete (Danke, für das, was wir haben; Bitte, für die Menschen, die nicht so selbstverständlich speisen können)

Es gibt ein Gebet, das uns Jesus gelehrt hat. In diesem Gebet kommt das Brot ebenfalls vor: Vaterunser

Nun werden die einzelnen Abschnitte des Gebets mit Inhalt gefüllt.
Z.B. anhand der Dia-Serie (Das Vaterunser den Kindern erzählt) mit Text.



(eigentlich farbig, Agentur des Rauhen Hauses Hamburg 1992)

Text: Unser tägliches Brot gib uns heute
(aus Bilderbuch zur Diaserie von D. Rost und J.Machalke)

Der Tisch ist gedeckt.
Mit vielen schönen Sachen.
Wir essen uns satt.
Jeden Tag.

Wir haben Brot genug.
Wir haben ein warmes Bett.
Wir haben, was wir brauchen.
Jeden Tag.

Aber:
Viele Menschen haben nichts.

Sie haben nichts zu essen.
Sie haben kein Bett.
Sie haben kein Brot.
Jeden Tag.

Viele Kinder weinen.
Sie können nicht einschlafen.
Sie haben großen Hunger.
Jeden Tag.

Doch das Brot ist für alle da.
Alle brauchen das Brot.
Alle brauchen Liebe.

Aber:
Wo die Sonne nichts scheint-
Wo der Regen nicht kommt-
Wo die Menschen arm sind:

Da ist alles trocken.
Da gibt es kein Korn.
Da gibt es kein Brot.

Da verhungern die Menschen.

Mit Jesus beten wir:
Vater, gib allen Menschen zu essen.
Gib allen Menschen zu trinken.

Gib allen Menschen Brot.
Gib allen Menschen Frieden.
Jeden Tag.

*Schüler: Im Vaterunser bitten wir um mehr als nur um Brot.
Wir bitten um alles, was wir zum Leben brauchen.*

Im Anschluss an das Vaterunser kann die Fastenaktion vorgestellt werden.

Durch die vorhergehende Sensibilisierung werden die Schüler gerne bereit sein, ihren Beitrag zu leisten.

HSU:

Es gibt Wünsche, die man mit Geld realisieren kann.

Es gibt Wünsche, die man nicht mit Geld realisieren kann.

Es gibt Orte, an den es Wünsche gibt, die man mit Geld realisieren könnte, nur ist dort kein Geld vorhanden.

Schüler: Geld kann man auch spenden.

Nach Vorstellung der Fastenaktion können Bäckereien, die an der Aktion teilnehmen, erkundet und aufgesucht werden.

Kunsterziehung:

Nach der eingehenden Behandlung des Themas Brot kann zum Abschluss das Hungertuch 2004 betrachtet werden (Bildbetrachtungstext im Internet) und abschließend selbst etwas gestaltet werden, was die Gefühle und Sinneseindrücke der Schüler widerspiegelt.